Anzeige

Urologe bittet Männer mit vergrößerter Prostata diesen Trick zu nutzen (jeden Abend)
Top-Experte enthüllt: So bekommen Sie Prostata, Pinkeln und Potenz mit 30-Sekunden-Trick ganz natürlich in den Griff
Mehr erfahren >>
Männer Gesundheit

Anzeige

Ein Date mit dem King

26.01.2015, 14:01 Uhr

Kommentare | Drucken

Posieren mit dem King: Romina (13) reiste mit ihrer Mutter Anja (46) aus Oberau bei Garmisch-Partenkirchen an, um Elvis in Wolfratshausen erleben zu können. © sh

Wolfratshausen – Vorsicht, jetzt wird's heiß. „Bei dem nächsten Song sind die Mädels früher reihenweise in Ohnmacht gefallen", warnt der Mann im weißen Paillettenanzug, bevor er mit samtiger Stimme schmachtend ins Mikrofon haucht.

„Love me tender, love me sweet, never let me go". Doch von weichen Knien und Ohnmachtsanfällen sind die weiblichen Elvis-Fans gerade weit entfernt. Zwei Teenager lauschen vertieamt. Drei nicht mehr ganz junge Frauen schunkeln Arm in Arm. Eine ebenfalls schon i etwas ältere Dame – Dauerwelle, helle Bluse, karierter Rock – schwebt versonnen übers enge Parkett, zwischen Kisten voller Ess-Service zum Ramschpreis.

„Love me tender": Ist das Elvis oder ist er's nicht? Auf jeden Fall gilt Leo Bischof aus der Hallertau als einer der besten Elvis-Imitatoren Deutschlands. © sh

Der Mann mit der angedeuteten Tolle und dem glitzernden weißen Anzug sieht ein bisschen aus wie Elvis Presley, und hat eine Stimme – fast genauso wie Elvis. Aber der Mann, der da auf den weißen Fliesen zwischen Aufzug und Rolltreppe, umrahmt von zwei USA-Flaggen, den „King of Rock'n'Roll" gibt, heißt Leo Bischof, lebt in Geisenfeld im Hopfenland Hallertau. Er gilt als einer der besten Elvis-Imitatoren Deutschlands, wovon er heute das Publikum im Möbelhaus Mahler überzeugen will.

Anzeige

Promovierter Biologe enthüllt:
1 Glas (jeden Abend) reinigt die Leber & reduziert Bauchfett
Mehr erfahren >>
Bauchfett Methode

Bis 1988 verdiente der gelernte Feinmechaniker seine Brötchen als Bierfahrer, versuchte sich als Autohändler, Imbiss-Besitzer und Wirt. Dann bewarb er sich bei einem Fernsehwettbewerb, wurde aus 500 Bewerbern ausgewählt und gab vor knapp 13 Millionen Fernsehzuschauern seine Premiere als Elvis-Imitator. „Das war schon aufregend", erinnert sich Bischof noch heute. „Dass ich in der Badewanne gut bin, das wusste ich ja. Aber auf der Bühne, vor so viel Publikum. Das ist schon was anderes." Seither tingelt er mit seiner Elvis-Show durchs Land. Gelegentlich ist mal ein Rundfunk- oder Fernsehauftritt dabei, aber der Elvis aus der Hallertau ist da nicht festgelegt. Er singt auf Hochzeiten, Firmenjubiläen und Geburtstagsfeiern („da tauche ich meist als Beleuchter vom DJ auf, damit man mich nicht gleich erkennt"), in Einkaufszentren, Autohäusern – oder Möbelhäusern. Und zieht dabei wie sein Idol aus Tupelo, Mississippi, das am 7. Januar 80 Jahre alt geworden wäre, ein breites Publikum an.

Aus Oberau bei Garmisch-Partenkirchen ist Romina (13) mit ihrer Mutter Anja (46) angereist. Die Schülerin hat Elvis gerade wochenlang im Gymnasium als Thema gehabt. Jetzt wollte sie mal einen echten Elvis sehen und hören. Nun strahlt sie übers ganze Gesicht während die Mama sie mit Elvis fotografiert. „Er ist schon richtig gut, das war eine schöne Einlage", zeigt Romina sich vom ersten Teil des Auftritts angetan.

Das Gros des Publikums reagiert verhalten. Viele bleiben nur einen Moment stehen, widmen sich dann wieder ihren Einkäufen. Der „King" hat gelernt damit umzugehen. „So was ist ja nicht vergleichbar mit einem abendlichen Showprogramm. Die meisten kommen ja nicht wegen mir hierher", sagt Bischof. Womöglich wären es mehr Zuschauer geworden, hätte nicht der Veranstalter seine aktuelle Rabatt-Aktion auf die Show ausgeweitet und jegliche Ankündigung der Auftritte in der Eingangshalle schlichtweg eingespart. „So kann ja nicht jeder Elvis-Fan sein", zeigt der Künstler Verständnis. Die Stimmung lässt er sich deshalb jedoch nicht vermiesen. „Es sind immer ein paar da, die gut mitgehen, mit denen suche ich immer wieder Blickkontakt."

Anzeige

Wie Werner (60), der oben auf der Balustrade förmlich abgeht, als Bischof mit „Suspicious Minds" den zweiten Set eröffnet. „Ich bin ein Elvis-Verrückter. Ich reise vielen Elvis-Imitatoren hinterher", gesteht der Münchner. „Und er ist wirklich einer von den besten. Schau, wie der sich bewegt. Wie der echte Elvis."

Der Mann im weißen Anzug läuft derweil zu Hochform auf. Aus den Boxen ertönen das Orchester und der originale Background-Chor, mit denen einst der King den Song eingespielt hatte und mit dem vor 26 Jahren auch Bischofs Karriere begann. „In the Ghetto" beschert tatsächlich auch dem Reporter für einen Moment eine ordentliche Gänsehaut. „Auf die Aufnahme bin ich schon stolz, da war es schwer dran zu kommen", verrät Bischof. Nur die Stimme von Elvis sei rausgezogen worden. Die braucht es ja auch nicht, wie eine betagte Blondine feststellt. „Wenn du die Augen zumachst, fragst dich schon, ist das Elvis, oder ist er's nicht." *Rudi Stallein*

Auch interessant

Smartfeed

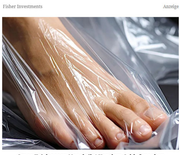
4 Wege, mit 250.000 € beginnen in den Ruhestand zu gehen.
Fisher Investments | Anzeige

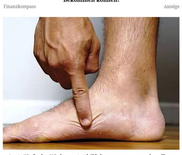
Gelenkschmerzen: Geheimer Oma-Tipp erobert Deutschland
beautymomente.com | Anzeige

München:Diese K1-Methode bringt jetzt vielen Deutschen finanzielle Vorteile
deutschlandticker.com | Anzeige

7 Wege, Einkommen im Ruhestand zu generieren
Fisher Investments | Anzeige

Kassenpatienten schnallen einfach nicht, dass sie Zahnersatz bekommen können!
Finanzkompass | Anzeige


Omas Trick gegen Nagelpilz! Vor dem Schlafengehen anwenden – Ergebnisse überraschen
Gesunde Apotheke24 | Anzeige


Arzt: Einfache Küchenzutat hilft besser gegen geschwollene Beine als Wassertabletten (Video)
goldentree.de | Anzeige

Sie müssen sehen, wie echt dieses Spiel aussieht!
RAID: Shadow Legends | Anzeige

1955 - 1985 geboren? Darum haben Sie Anspruch auf kostenlosen Zahnersatz
Checkfin | Zahnratgeber | Anzeige

Kommentare

Diese Diskussion wurde beendet.

Kommentare 0 | 172 | Neueste

Noch keine Kommentare. Schreiben Sie doch einen!